

EU in der Praxis: Fit for BIM – Bauen mit digitalen Kompetenzen

Ob bei der Arbeit oder zu Hause – in vielen Lebensbereichen erleichtern digitale Innovationen zunehmend unseren Alltag. Auch im Bauwesen sind digitale Technologien, Systeme und Verfahren nicht mehr wegzudenken. Methoden wie das „Building Information Modeling“ (BIM) optimieren mit Hilfe von Software die Planung, Ausführung und Bewirtschaftung von Bauwerken. Um die notwendigen digitalen Kompetenzen rund um die Bauwerksdatenmodellierung in Berufs- und Hochschulen europaweit zu fördern, hat die Europäische Union das Projekt „Fit for BIM“ ins Leben gerufen.

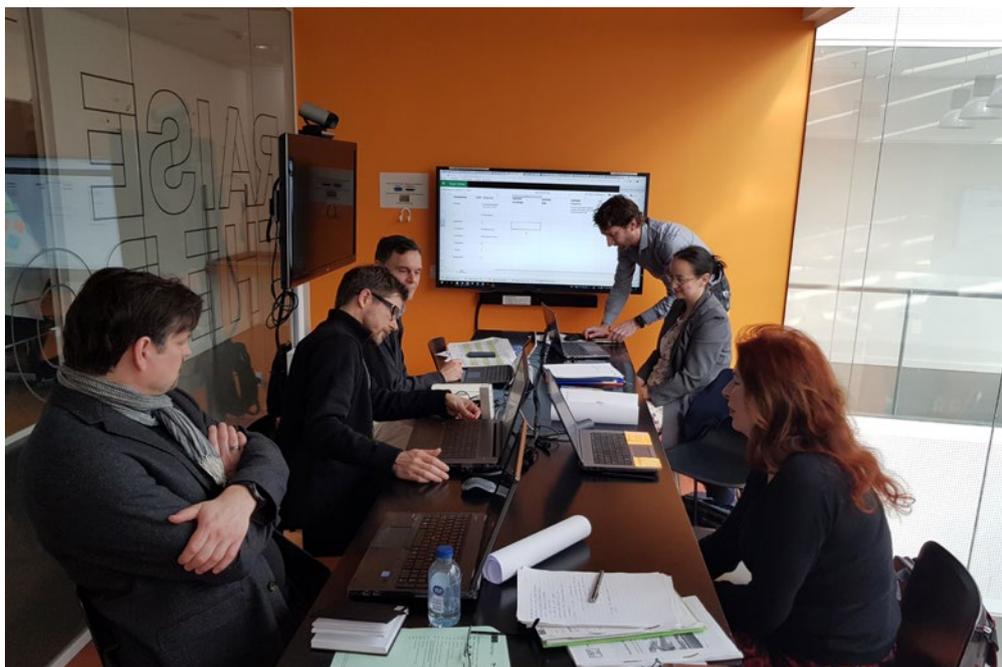
„Fit for BIM“ als Praxisbeispiel für die gelebte europäische Zusammenarbeit

Neun Partner aus vier Ländern entwickeln gemeinsam Modelle zur Einbindung digitaler Kompetenzen in die Berufs- und Hochschulbildung und leisten so einen Beitrag zur Fachkräftesicherung von morgen. Die Projektpartner sind Unternehmen, Berufsbildungszentren und Hochschulen, darunter zwei Berliner und zwei Posener Schulen sowie weitere Partner aus Dänemark und Belgien. Um die Attraktivität und Qualität der Berufsbildungsgänge im Bauwesen zu steigern, entwickeln und testen sie Unterrichtseinheiten und Lernmaterial zum Thema digitales Bauen. Außerdem organisieren sie regelmäßig internationale Fortbildungskurse sowie Workshops in allen vier Projektländern.

Am 27. Februar 2019 fand die Fachtagung „Digitalisierung in der Bauwirtschaft – BIM: Wie können Kompetenzen zum digitalen Bauen in der beruflichen Bildung vermittelt werden?“ in der Max-Bill-Schule in Berlin statt. Fachlehrer*innen und Vertreter*innen unterschiedlicher Betriebe bekamen in zahlreichen Workshops und Seminaren Einblicke in das Projekt „Fit for BIM“. Alle Teilnehmer*innen haben zudem kostenlosen Zugriff auf die Materialien, die im Rahmen des Projekts ausgearbeitet werden. „Fit for BIM“ ist Teil des ERASMUS+ Projekts und läuft bis zum 29. Februar 2020.

EU-Städteagenda „Jobs & Skills“

Auch die EU-Städteagenda „Job & Skills“ fördert die digitalen Kompetenzen auf dem europäischen Arbeitsmarkt. Die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales ist seit November 2017 Mitglied dieser Partnerschaft. Als Teil der europäischen Metropolenpolitik arbeiten die EU-Metropolen sowie die Europäische Kommission im Bereich der Beschäftigung und Berufsbildung zielgerichtet zusammen. Durch den gemeinsamen Austausch sollen die Wachstumspotenziale der Städte besser genutzt und gesellschaftliche Aufgaben effektiver bearbeitet werden.



Eine Arbeitsgruppe der Projektpartner trifft sich 2018 beim Transnationalen Meeting in Dänemark